

Belüftungssteine

Arbeitsvorbereitung

Man legt die Teile zwei Stunden ins Wasser und lässt sie dann zehn Minuten vor dem Verlegen abtropfen.

Da es sich um Teile mit einer geringen Dicke handelt, kann nur wenig Mörtel benutzt werden. Beim Bau der Wandfläche ist eine möglichst große Stabilität wünschenswert, denn Belüftungssteine mit einer dichten Oberfläche müssen hohe Belastungen bei starkem Wind und Windböen aushalten.

Deshalb besitzen die Belüftungssteine eine halbrunde Rille in ihrem gesamten Umfang. Diese Rille erlaubt das horizontale und vertikale Armieren der Belüftungsmauer mit Bewehrungsseisen, die im umgebenden Mauerwerk verankert werden können.

Benötigtes Material:

Alle Modelle von Belüftungssteinen: P-20, P-25, P-40, P-50, P-60.
Bewehrungsseisen von 3-5 mm Ø.

Empfohlene Produkte:

Mörtel Typ B verwenden.

Versetzen:

- Es wird Mörtel Typ B verwendet.
- Um das Versetzen einfacher zu machen, darf der Mörtel nicht zu

flüssig sein, damit die Teile beim Höherwerden der Mauerfläche eine größere Stabilität haben und kein Mörtel aus den Fugen quillt.

- Die Mauerfläche wird Reihe für Reihe hochgezogen und ihre Lage wird ständig mit Wasserwaage und Senkblei geprüft. Wenn Belüftungssteine in Lichthöfen von Wohngebäuden verwendet werden, sollten diese armiert werden.

- Der Durchmesser der Bewehrungsseisen für die Armierung sollte 3 mm, maximal 5 mm, betragen. Obwohl die Verbindung der beiden Halbrundungen die Verwendung von Bewehrungsseisen mit einem Ø von 10 mm erlaubt, ist ihre Verwendung nicht wünschenswert, denn das Bewehrungsseisen soll zentriert und im Mörtel eingebettet sein und soll die Ränder der Belüftungssteine nicht berühren.

- Je nach Größe der Mauerfläche, die bedeckt werden soll, wird die Anzahl der benötigten Bewehrungsseisen entschieden. Diese müssen immer im Mauerwerk verankert werden.

Vorsichtsmaßnahmen:

- Die Neigung der Lamellen muss immer nach außen gehen, da sonst das Eindringen von Regenwasser ins Innere des Gebäudes begünstigt wird.

- Außerdem muss berücksichtigt werden, dass die Lamellen auf Grund ihrer geringen Dicke relativ zerbrechlich sind.

- Es empfiehlt sich, die Elemente nach dem Versetzen zwei Tage lang regelmäßig zu benetzen, vor allem in den wärmeren Jahreszeiten.

